

Verteiler: Elternvertreter der Leitbildgruppe, Herr Gärtner, Herr Giegling, Herr Brunstein

Teilnehmer: Lars Buchner, Alexandra Emmer, Ute Frank, Miguel Martin Garcia, Joachim Kindler, Martina Reese, (entschuldigt: Andreas Bachmann)

### **Sitzungsverlauf:**

#### **1. Nachlese Pädagogischer Tag/Hausaufgaben**

Die Leitbildgruppe hat das Ergebnisprotokoll zum Pädagogischen Tag zur Kenntnis genommen. Wünschenswert aus Sicht der Gruppe ist eine Information aller Elternhäuser zum Pädagogischen Tag bzw. zum Minimalkonsens, der getroffen wurde. Neben einem Hinweis auf der Homepage könnte dies z.B. durch eine entsprechende Mitteilung der Schulleitung/Schulleiterbrief gelingen. Der Konsens sollte auch Thema bei den nächsten Klassenpflegschaftssitzungen sein.

#### **2. Wie lange unterrichtet ein Lehrer eine Klasse?**

In der Elternschaft wird immer wieder aufs Neue diskutiert: Ist es zweckmäßig, dass Fachlehrer die gleiche Klasse oder den Großteil der Klasse über mehr als zwei Jahre unterrichten? Oder aber, dass Fachlehrer mehrere Fächer in der gleichen Klasse unterrichten? Gibt es zwingende organisatorische Gründe für die langjährige Besetzung? Wie oft kommt dies vor? Ist ein gesetzlicher Rahmen vorgegeben? Welche positiven aber auch negativen Konsequenzen gibt es möglicherweise für den einzelnen Schüler bzw. das Leistungsniveau der Klasse?

Die ElternLeitbildgruppe sieht den langjährigen Einsatz von Fachlehrern eher kritisch. Natürlich gibt es sehr beliebte Lehrkräfte und jede Klasse wird sich wünschen, gerade diese sehr kompetente Kraft lange zu behalten. Allerdings: Vielleicht sollten auch einmal andere Klassen „in den Genuss“ kommen. Was ist auf der anderen Seite mit Lücken, die sich aus den verschiedensten Gründen auftun, die nach einer Reihe von Jahren von nachfolgendem Lehrer und den Schülern nur schwerlich aufgearbeitet werden können? Was ist, wenn schlicht die Chemie zwischen einem einzelnen Schüler und dem Lehrer nicht stimmt? Dieses Thema soll mit der Schulleitung besprochen werden.

#### **3. „Berufsberatung“ durch Eltern**

Auch diese Anregung wurde vom Elternbeirat schon wiederholt vorgetragen: Wollen wir Eltern an die Schule holen, die ihre Berufe vorstellen? Einen ähnlichen Ansatz wählt z.B. das Lauffener Gymnasium in Zusammenarbeit mit Schunk und dem Rotary-Club. Allerdings sind es dort eben nicht Eltern sondern Rotarier, die sich vorstellen. Eine Berufsbörse mit Eltern bringt neben der Info für die Schüler vielleicht auch etwas mehr Identifikation der Eltern mit der Schule. Auch mit Ehemaligen wäre eine solche Veranstaltung denkbar.

Die Leitbildgruppe bzw. der Elternbeirat könnten sich an der Organisation beteiligen.

#### **4. Nachlese Veranstaltung Cyber-Mobbing**

Im Oktober fand eine Veranstaltung zum Thema Cyber-Mobbing für die Eltern der Unterstufe statt. Die Veranstaltung wurde vom Runden Tisch Brackenheim organisiert und von einer Referentin des Landesmedienzentrums BW geleitet.

Offenkundig wurde an diesem Abend die große Unsicherheit der Eltern zum Thema soziale Netzwerke. Herr Völzke und Herr Zobel, die für die 5. und 6. Klassen Workshops zum Thema Internetgefahren durchführen und eine spezielle Fortbildung seitens des Regierungspräsidiums erhalten haben, werden für die Eltern dieser Klassenstufen im März 2013 einen Vortrag anbieten, der sich insbesondere mit „facebook“ beschäftigen soll. Die Leitbildgruppe begrüßt dieses Engagement sehr. Darüber hinaus wurde in der Gruppe hinterfragt, wie gut die gesamte Lehrerschaft in puncto Mediennutzung ausgebildet ist bzw. ob gerade die rechtlichen Rahmenbedingungen z.B., was Downloads oder das Kopieren von Dateien anbelangt, hinlänglich bekannt sind.

## **5. Werden unsere Anregungen ernstgenommen?**

Wir Eltern produzieren unheimlich viel Papier. Welche Anregungen werden tatsächlich umgesetzt? Was geht im Alltag unter? Können wir mit unseren Ergebnissen sowohl in Richtung Elternschaft als auch in Hinblick auf Schulleitung/Kollegium zufrieden sein? Überfordern wir alle Beteiligten? Müssen wir unsere Empfehlungen anders aufbereiten? Frau Reese wird die letztjährigen Besprechungsprotokolle im Rahmen der nun anstehenden Elternvertretersitzungen nochmals durchgehen und „Stichpunkte“ zusammenfassen.

## **6. Verschiedenes**

Immer wieder „verlaufen“ sich Eltern im Schulgebäude, bzw. suchen lange einen Raum. Möglicherweise wäre ein Raumplan auf der Homepage hilfreich.

**Neuer Termin: Voraussichtlich Ende März, nach der EBS, wird gedoodelt.**

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr  
Protokoll: Martina Reese